

mikado-Interview

Holz ist gut fürs Klima und Berlin

Am 22. März 2018 beschloss das Abgeordnetenhaus eine Änderung der Berliner Bauordnung. In Paragraph 26 Abs. 3 wird eine Regelung zur einfacheren Genehmigung von Gebäuden aus Holz bzw. mit tragenden Teilen aus Holz eingeführt.

mikado: Herr Schumann, was genau bedeutet der neue Paragraph für den Holzbau in Berlin?

Ralf Schumann: Zunächst einmal war Berlin, was den mehrgeschossigen Holzbau angeht, durchaus immer sehr fortschrittlich. Ich erinnere an das erste

in Bezug auf den Brandschutz. Das hat die Verwendung von Holz bei mehrgeschossigen Bauten stark benachteiligt. Mit dem neuen Paragraphen in der Berliner Bauordnung wird nun eine Regelung eingeführt, die die Genehmigung von Gebäuden aus

Wie können die Berliner (und umliegenden) Holzbaubetriebe von dieser Neuregelung profitieren?

Sicherlich wird der neue Paragraph eine neue Dynamik im Marktgeschehen mitbringen. Unsere Holzbauunternehmen in Berlin oder im Berliner Umland sind ja eher mittelständisch geprägt. Aber gerade für sie sehe ich Möglichkeiten, wenn es um Aufstockungen in Bestandsgebäuden geht.

Baden-Württemberg, Hamburg und jetzt Berlin. Sehen Sie in den Änderungen der Bauordnungen einen allgemeinen Trend für die Bundesrepublik?

Noch spielt der mehrgeschossige Holzbau in den Städten eine eher bescheidene Rolle. Wir liegen hier bei noch unter vier Prozent Marktanteil. Viele Bauordnungen bilden die Leistungsfähig-



► Ralf Schumann (Schumann Holzbau, Berlin) ist Vorsitzender des Landesverbands Bauhandwerk Brandenburg und Berlin e.V. im ZDB

RALF SCHUMANN

keit des modernen Holzbaus noch nicht ab. Aber sicherlich sind wir auf einem guten Weg, wenn immer mehr Bundesländer für den Holzbau sensibilisiert werden.

Haben Sie einen Tipp für Ihre Kollegen in den Landesverbänden, wie sie den Holzbau auch in ihrem Bundesland noch weiter voranbringen können?

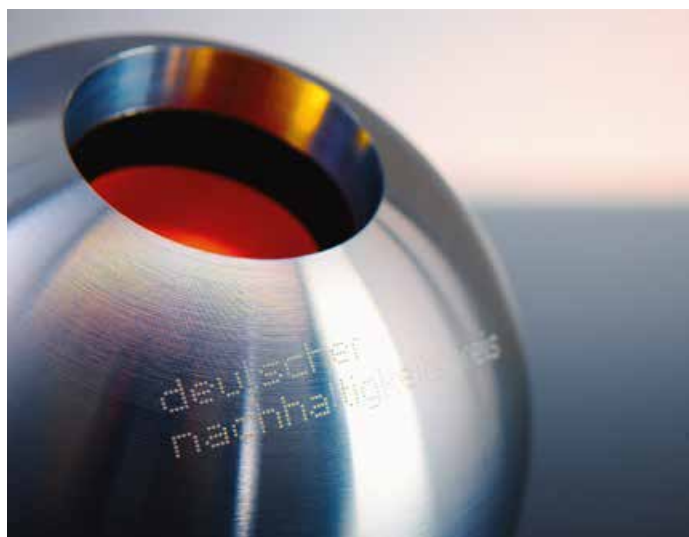
Ich denke, die Kollegen machen das alle schon sehr gut. Über kurz oder lang werden auch die übrigen Bundesländer von den Vorteilen des Baustoffs Holz überzeugt sein. Ganz hilfreich sind in diesem Zusammenhang sicherlich auch die Musterstellungnahmen, die von Holzbau Deutschland mit erarbeitet und den Landesverbänden zur Verfügung gestellt wurden.

Vielen Dank für das Gespräch.

„Unter Berliner Architekten hat der Holzbau einen guten Ruf.“

in Berlin gebaute Mehrfamilienhaus aus Holz im Stadtteil Prenzlauer Berg vor rund zehn Jahren. Später folgten weitere Gebäude. Vorreiter war hier der Architekt Tom Kaden. Vor allem unter Berliner Architekten hat der Holzbau einen guten Ruf. Diese Projekte waren also schon immer möglich. Allerdings benötigte man dafür teure Einzelfallprüfungen

Holz beziehungsweise von Gebäuden mit tragenden Teilen aus Holz vereinfacht. Das ist gut für den Klimaschutz und für uns Berliner. Berlin braucht dringend mehr Wohnraum und gerade für die städtische Nachverdichtung und Aufstockungen gibt es aufgrund seiner statischen und ökologischen Eigenschaften keinen geeigneteren Baustoff als Holz.



FRANK FENDLER

AUSSCHREIBUNG

Jetzt bewerben

Bereits zum sechsten Mal vergeben die Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V. und die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB e.V.) den deutschen Architekturpreis für nachhaltiges Bauen. Bei der Auszeichnung legt die Jury besonderen Wert auf Bauwerke, die eine nachhaltige Bauweise, innovative Lösungsansätze und eine herausragende gestalterische Qualität mit-

einander verbinden. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich

Bauprojekte aus Deutschland. Bewerbungen können bis spätestens 8. Juni 2018 per Online-Fragebogen auf der Homepage abgegeben werden. Die Preisverleihung findet am 7. Dezember 2018 anlässlich des Deutschen Nachhaltigkeitstages in Düsseldorf statt.

// www.preis-nachhaltiges-bauen.de

